

GROSSER RAT

Sitzung vom 20. September 2016, Art. Nr. 2016-1550, romm/eb

PROTOKOLL

(GR.16.165-1) Aargauische Volksinitiative "Chancen für Kinder – Zusammen gegen Familienarmut"; Feststellung der materiellen Gültigkeit; Empfehlung auf Ablehnung in der Volksabstimmung

Der Rat behandelt die regierungsrätliche Vorlage vom 29. Juni 2016. Die Kommission für Gesundheit und Sozialwesen (GSW) beantragt Beschlussfassung gemäss dem regierungsrätlichen Antrag. Namens der vorberatenden Kommission referiert deren Präsident, Hans Dössegger, Seon.

Allgemeine Aussprache

Für die Fraktionen referieren: GLP, Renata Siegrist-Bachmann, Zofingen; Grüne, Dr. Severin Lüscher, Schöftland; SVP, Clemens Hochreuter, Aarau; SP, Dr. Jürg Knuchel, Aarau; BDP, Roland Basler, Kölliken; EVP, Lilian Studer, Wettingen; CVP, Theres Lepori, Berikon; FDP, Titus Meier, Brugg.

Einzelvotantin/Einzelvotant: Elisabeth Burgener, Gipf-Oberfrick, und Roland Agustoni, Rheinfelden.

Für den Regierungsrat nimmt Frau Landammann Susanne Hochuli Stellung.

Detailberatung / Anträge gemäss Botschaft

Abstimmungen

Antrag 1 gemäss Botschaft (Gültigerklärung)

Der Antrag wird mit 127 gegen 0 Stimmen gutgeheissen.

Antrag 2 gemäss Botschaft (Empfehlung auf Ablehnung der Volksinitiative)

Dr. Jürg Knuchel stellt den Antrag, die Volksinitiative zur Annahme zu empfehlen.

Abstimmung

Empfehlung zur Annahme gemäss Antrag Knuchel 36 Stimmen

Empfehlung zur Ablehnung gemäss Antrag Regierungsrat 91 Stimmen

Der Antrag gemäss Botschaft/Regierungsrat hat somit obsiegt. Die Volksinitiative wird zur Ablehnung empfohlen.

Beschluss

1.

Die Aargauische Volksinitiative "Chancen für Kinder – Zusammen gegen Familienarmut" wird in formeller und materieller Hinsicht für gültig erklärt.

2.

Die Aargauische Volksinitiative wird dem Volk ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen.

Marco Hardmeier
Präsident

Rahel Ommerli
Ratssekretärin

Verteiler
Departement Gesundheit und Soziales
Staatskanzlei (Kantonales Wahlbüro)